

Nötigung/ Erpressung / Raub



Sofortreaktion

- Polizei verständigen, Notruf 110

1 Eingreifen – Beenden

- Geschehen bei übersichtlicher Sachlage sofort beenden
- Informationen zur Aufklärung des Vorfalls zusammenstellen (was, wer, wann, wo)
- Tathergang, Tatbeteiligung, Täter-Opfer-Relation aufklären, Gespräche über Art und Dauer der Nötigung/Erpressung, Schwere des Raubes etc.

2 Fürsorge – Opferhilfe – Maßnahmen

- in Rücksprache mit dem Opfer Hilfe organisieren
- ggf. Opfer Schutz bieten bis zum Eintreffen der Polizei
- weitere Schutzbedürfnisse des Opfers ernst nehmen, verbindliche Absprachen treffen
- Hinweise auf externe Unterstützungsangebote z.B. durch den Weissen Ring e.V., die Opferhilfe e.V.
- weiteren Termin vereinbaren, um die Wirksamkeit der abgesprochenen Maßnahmen zu überprüfen

Nötigung/ Erpressung / Raub



3 Informieren

- Krisenstab der Hochschule zusammenrufen
- Bei allen Maßnahmen ist der Schutz des Opfers zu beachten
- Informationsstrategie und Kommunikationswege für die Hochschule erarbeiten (wen, wie, worüber, in welcher Form informieren?)
- Informationen nur in Absprache mit der Polizei weitergeben
- Ggf. schriftliche und sachliche Information über den Vorfall in geeigneter Form an:
 - Beschäftigte
 - Studierende
 - Studierendenparlament und -rat
 - Mensa
 - Kita und Tagesmutter
 - Weitere Nutzer/Mieter des Campus
 - Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kultur
- Ggf. Presseerklärung in Absprache mit der Polizei vorbereiten
- Bei Verletzungen, unabhängig davon, wie geringfügig sie sind, werden die Betroffenen zum Arzt geschickt. Schriftliche Meldung der Verletzung oder der psychologische Hilfe an die/den Unfallbeauftragte/n der Hochschule (arbeitsschutz@th-wildau.de)
- Unverzügliche und schriftliche Meldung an die Unfallkasse Berlin Brandenburg durch die/den Unfallsbeauftragte/r der Hochschule, falls ärztliche oder psychologische Hilfe notwendig wird:
 - Unfallanzeige für versicherte Studierende
 - Unfallanzeige für Angestellte
 - Unfallanzeige für Beamte des Landes Brandenburg

Nötigung/ Erpressung / Raub



4 Nachsorgen – Aufarbeiten – Vorsorgen

- Ansprechpartner ist der Krisenstab
- aufklären, Gerüchten entgegenwirken, eingeleitete Maßnahmen bekannt geben
- Ggf. Organisation notfallpsychologischer Angebote psychologische Betreuung für alle Beteiligten
- Beratung für Lehrkräfte zum Umgang mit dem Ereignis in den Lehrveranstaltungen
- Unterstützung durch Fachkräfte organisieren:
 - Notfallseelsorge
 - Pfarrer
 - Erziehungs- und Familienberatungsstelle
 - Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst
 - Traumatherapeuten
- nach längerer Abwesenheit Reintegration von allen Beteiligten vorbereiten und begleiten
- bei hochschulinteren Tätern: Exmatrikulation, Hausverbot, Arbeitsverhältnis, Disziplinarverfahren etc. prüfen